Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 3

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

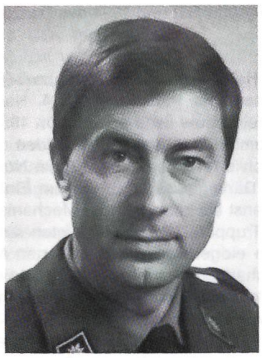
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



thur Stacher von 1966 bis 1972 in Aadorf. Anschliessend wirkte er als Ausbilder erst in der Bank- und Kaderschule einer Grossbank in St Gallen und dann in einem Unternehmen in Rorschach. 1975 erfolgte sein Eintritt in das Instruktionskorps der Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT). Er war Einheitsinstruktor in Rekruten- und Klassenlehrer in Offiziersschulen sowie Gruppenchef in Zentralschulen. 1988/89 besuchte er die Führungsakademie der deutschen Bundeswehr in Hamburg. Die nächsten zwei Jahre kommandierte er die Radfahrerschulen 26/226. Seit Beginn 1993 war er Instruktionschef MLT. – In der Armee war Arthur Stacher 1985 bis 1988 das Panzerbataillon 28 unterstellt. Seit 1990 führt er das Panzerregiment 3. Im Stab der Mechanisierten Division 11 war er 1980 bis 1984 sowie 1989 und 1990 als Generalstabsoffizier eingesetzt.

✠

EMD 95: Informationsbeauftragter ernannt

Am 1. März 1995 nimmt der 33jährige Richard Hurni seine Arbeit als Informationsbeauftragter für das Reformprojekt EMD 95 auf. Er ist direkt dem Projektleiter unterstellt und fachtechnisch dem Informationschef des Eidgenössischen Militärdepartements zugewiesen.
Richard Hurni ist ausgebildeter Public-Relations-Berater und diplomierter Tourismusfachmann. Während rund vier Jahren war er Leiter PR und Information einer internationalen Hotelgruppe. 1993 wechselte er ins EMD, wo er für die interne und externe Kommunikation der militärischen Beteiligungen der Schweiz im Rahmen von friedenserhaltenden Massnahmen verantwortlich war. Unter anderem war Hurni auch als Informationsoffizier der Swiss Medical Unit in der Westsahara im Einsatz.

EMD-Info

✠

Sturmgewehr 90: präzis, langlebig, kriegstauglich

Umfangreiche Erprobungen sowie die mehrjährige Einsatzerfahrung mit dem Sturmgewehr 90 haben klar ergeben, dass Zweifel an dieser Waffe unberechtigt sind. Selbst nach mehr als 15 000 Schüssen ab Maschine, in kampfeinsatzähnlichen Rhythmen von 100 Schuss, lagen annähernd alle Schüsse im Fünferkreis.

Gerade im Vorfeld des 53. Eidgenössischen Schützenfests im Juli 1995 in Thun hatten kritische Publikationen bei den Schützen Zweifel am 5,6-mm-Sturmgewehr 90 (Stgw 90) geweckt. Divisionär Hansrudolf Sollberger, Waffenchef der Infanterie und Projektoberleiter Stgw 90, kommt nun nach äusserst umfangreichen, gründlichen Versuchen und Erprobungen sowie gestützt auf die mehrjährige Einsatzerfahrung klar zum Schluss, dass die bis jetzt rund 170 000 mit dem Stgw 90 ausgerüsteten Armeeangehörigen über eine Waffe verfügen, die für den Einsatz im Feld wie im Schiessstand geeignet ist.
Die sehr gute Präzision ist auch der Grund, weshalb für die Schützenauszeichnung mit dem Stgw 90 fünf Punkte mehr erzielt werden müssen als mit dem Stgw 57. Hingegen bedingt diese Präzision eine intensive Laufpflege nach jedem Schiessen und nach 80 Schuss hintereinander. Ferner hat die Herstellerfirma, die SIG Neuhausen, festgestellt, dass die von Sportschützen beanspruchte Höchstpräzision nach einer Belastung von 6000 bis 10 000 Schuss leicht abnimmt, was aber nur Spitzenschützen bemerken dürften.

EMD-Info

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

AARGAUISCHER MILITÄR-MOTORFAHRER VERBAND AMMV

Filmabend

Dienstag, 14. März 1995, 20.00 – 22.00, Filmsaal Ländi, Waffenplatz Brugg
Themen:
- Das neue Dienstreglement DR 95 der Schweizer Armee
- Bucher Duro
- Mowag Eagle (Vorschau USA-Reise 1996)
- Aluminium im Fahrzeugbau
- Rückschau D-Day 1994

Auch Nichtmitglieder willkommen.

✠

Militärspiel UOV Baden

Das Spiel des UOV Baden erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit, was die vielen durchwegs positiven Reaktionen anlässlich der Auftritte beweisen. Diese Feststellung gibt den Musikern die Überzeugung, sich auch weiterhin für diese aufstrebende Blasmusikformation einzusetzen.
Mit gutem Willen allein ist dieses Ziel jedoch nicht erreichbar. Erfolgreiche Konzerte müssen organisiert, vorbereitet und einstudiert werden. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel reichen dabei trotz Unterstützung von Stadt, Gewerbe und Privaten nicht aus.
Konzerte
- Freitag, 7. April 1995, 20.30 Uhr, Stadtcasino Baden
- Freitag, 28. April 1995, 20.30 Uhr, Stadtsaal Kloten

Bruno Reinbold, Präsident, Militärspiel UOV Baden
Postfach, 5401 Baden

KURZBERICHTE

Erster Rapport der Territorialdivision 4

Von Wachtmeister Martin Sinzig, Frauenfeld

«Sie tragen die Verantwortung dafür, dass die neuen Strukturen der Armee 95 mit Leben erfüllt werden». Dies hat Divisionär Hans Gall vor über 1500 Offizieren und höheren Unteroffizieren am ersten Rapport der neuformierten Ter Div 4 am 21. Januar in Frauenfeld erklärt.

Die Ter Div 4 ist die Nachfolgeorganisation der 1952 aus den Ostschweizer Territorialkreisen 12 und 13 gebildeten Ter Zo 4. Die Ter Div hat am 1. Januar 1995 ihre Arbeit aufgenommen. Ihr gehören 18 000 Wehrmänner aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St Gallen und beiden Appenzell an.

Hauptauftrag bleibt
Im Rahmen einer zunehmend multifunktionalen Armee 95 habe die Ter Div 4 ein breites Segment an Aufgaben zu erfüllen, betonte Divisionär Gall. **Schützen, unterstützen, retten und helfen** sei nach wie vor der Hauptauftrag des grossen Verbandes. Ebenso bleibe die Ter Div 4 in der neuen Armee ein wichtiges Bindeglied zu den zivilen Behörden. Dies heisse aber keineswegs, dass die Angehörigen der Division zu Hilfsfeuerwehren, zur Hilfspolizei oder gar zu Abfallbeseitigungsorganisationen degradiert werden dürften.

Divisionär Hans Ulrich Scherrer, Kommandant der Feld Div 7 (links), und Divisionär Hans Gall, Kommandant der Ter Div 4, am grossen Rapport der Ter Div 4. *Foto: Lt Christian Lang*

Partnerschaft mit USA
Als Gastreferent forderte **Michael Stürmer,** Leiter des Forschungsinstitutes für internationale Politik und Sicherheit, die europäischen Staaten auf, ihre Ressourcen, Technologien und ihre Rüstungsindustrien zusammenzulegen, um eine neue Verteidigungsunion zu bilden, die sie befähige, mit den USA eine reife Partnerschaft einzugehen. Im kalten Licht der Wirklichkeit, so Stürmer, gebe es kaum eine Alternative, wollten die Europäer Herren ihres Schicksals bleiben.

ZIVILSCHUTZ

Der Gemeingeist

Der Gemeingeist kann nur in autonomen Zellen gedeihen, und die Gemeinde ist zuallererst in der Lage, abzuschätzen, was von den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern erwartet werden darf und was ihnen zuzumuten ist. Die autonome, selbständige Gemeinde fördert, so dass die Frau und der Mann bereit ist – ja sich verpflichtet fühlt –, Mitverantwortung zu übernehmen. Nicht umsonst sind die Gemeinden die Hauptträger des Zivilschutzes, der Feuerwehr und der Samariter. Notsituationen, Gefahren und Bedrohungen können durch die Natur, die Technik und den Menschen tagtäglich hervorgerufen werden. Zivilschutz 95, Armee 95 und Feuerwehr 95 demonstrieren unseren gemeinsamen Willen und unsere Kraft, in einer Zeit des Umbruchs nicht Unsicherheit und Ratlosigkeit aufkommen zu lassen. Nur ein enges und kooperatives Zusammengehen von Armee, Feuerwehr, Samaritern und Zivilschutz kann sowohl dem einzelnen wie der ganzen Gemeinschaft Schutz, Hilfe und Rettung gewährleisten. Gemeingeist ist heute mehr denn je gefordert.

Ständerat Robert Bühler *(«Der Zivilschutz»)*

Armee 95
Die Friedensdividende: Geleistete Diensttage

Armee 61:

13 000 000 Tage/Jahr

Armee 95:

8 000 000 Tage/Jahr